

So lange wir unsere großen Männer noch so selbstlos zu ehren
Stande sind, brauchen wir Deutschen die so viel beschrieene Defade
nicht zu fürchten. F. D.

Breitungsmäßig für den politischen und kulturellen Teil: Dr. Schuler vom Vorstand
für den kleinen Teil und die Angriffe: G. Höcker; beide in Verbindung mit
Friedrich und Walter der L. Schillerstraße 10, Tel. 1000 in Stuttgart.

Reise-

von der einfachsten bis feinsten
vorthellhaft im

Körbe, Handkoffer, Hand-
taschen, Umhängetaschen,
Touristentaschen, Ruck-
säcke, Wäschesäcke, Plaid-
hüllen, Schirmfuttermale,
Toilette-Accessoirs,
Trinkflaschen, Reiseriemen
Qualität finden Sie sehr
7150

Kaufhaus Caspar Führer,

48. Kirchgasse 48. Teleph. 209.

Grüßtes Galanterie-, Leder-, Luxus- und Spielwaren-Geschäft.

Lynch frères in Bordeaux

empfehlen ihre

garantirt reinen Weine.

Côtes de Clairac . . . 90	Médoc 2.—
Bonnes Côtes . . . 1.10	Médoc bourg. . . 2.25
Premières Côtes . . 1.20	Lamarque 2.50
Blaye 1.35	Listrac,
St. Emilion . . . 1.50	St. Estephe . . 2.75
St. Emilion	St. Julien . . . 3.—
bourg. 1.75	Margaux 3.—

Feinere Marken bis Mk. 15.— per Fl.

Zu beziehen durch die Herren: 7058

Oscar Siebert, Taunusstrasse 50,

E. M. Klein, Kl. Burgrasse 1,

Eduard Böhm, Adolphstrasse 7.

Grosse Auswahl in allen
+ Frisir-, Staub- u. Taschen-
Kämmen, +

Selten-Kämmen (hell und dunkel),
Steckkämme, Haarpfeilen, Nadeln
in den modernsten Genres,
sowie

Kopf-, Hut- und Kleider-Bürsten
und Zahnbürsten
unter Garantie für nur bestes Fabrikat. 3065

Haarspiritus gegen Schuppenbildung
und Ausfallen der Haare.

Badeschwämme,
Seifen und ff. Parfümerien etc.
empfehlen zu billigsten Preisen

Drogerie „Sanitas“,

Abtheilung für Toilette-Artikel,

3. Mauritiusstrasse 3, neben Walhalla-Theater.



40 Pf. Schp. feinst. Salatöl 40 Pf.
bei Carl Ziss, Grabenstraße 30.

Gegründet 1825.



Rudolf Wolff,
Kgl. Hoflieferant,
Marktstrasse 22.

Fernsprecher 266.

Krystall, Porzellan, Majolika etc. etc.
Reichhaltiges Lager der Kgl. Sächs. Porzellanfabrik Meissen.
Aecht Delft.

Holländische Majolika aus der Plateelbakkerij Rozenburg.

Italienische Kunstfayence von Ginori-Florenz.

Englische Kunstmajolika: Palmständer, Schirmständer, Töpfe etc.

Professor Läger'sche Kunsttöpfereien.

Cypernglas — Bronze-Cypernglas.

Aecht venetianische Decorationsgläser etc.

Ausstattungen, Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenke.

7173

Willy Arend

auf

Continental

Pneumatic

gewann am Sonntag, 22./5., auf der Rennbahn Friedenau
das Hauptfahren im grossen Style.

P 105

Werkzeuge, Automaten reparirt unter Garantie zum aller-
billigsten Preis Georg Spies, Uhrmacher, Grabenstraße 9.

Ein Cassasdraht wird sofort zu kaufen gesucht. Offerten
unter Nr. 64. 222 an den Tagbl.-Verlag.

Heinrich Wels,

Marktstrasse 32.

Hotel Einhorn.

Grösstes Special-Geschäft

in fertigen

Herren- und Knaben - Garderoben.

Haltbare Stoffe, solide Verarbeitung, eleganter Sitz.

Anfertigung nach Maass.

Weitgehendste Garantie.

Tuche und Buckskins meterweise.

Streng reelle Bedienung. — Billigste, absolut feste Preise.

6412

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 242. Abend-Ausgabe.

Donnerstag, den 26. Mai.

46. Jahrgang. 1898.

Auf Erben wird kein Mensch geschelt,
Kaiser durch eignen Schaden.

Bischof Wäldgen.

(Nachdruck verboten.)

Das Pfarrhaus in Gosbach.

Roman von Julius Lehmer.

Das alte Gehirgsdorf Gosbach liegt mit seiner wind-schiefen benachbarten Holzstraße inmitten von etwa sechzig verstreut liegenden Bauerngehöften und Häusern auf einer von dunklen Tannen- und Buchenwäldern umgebenen Höhe. Neben der vom Friedhof umgebenen Kirche inmitten des Ortes, von zwei uralten mächtigen Kastanienbäumen überschattet, steht das niedrige Pfarrhaus, ein unscheinbarer Bau, von kleinen Wirtschaftsbauwerken umringt, in einem langgestreckten Obst-, Gemüse- und Blumengarten, der sich bis an den Tannenwald hinzieht und in diesen übergeht. Längs der Seite des Gartens erstreckt sich der Landweg, der von Kirchheim durch den Wald aufsteigt und hier in die Land- und Dorfstraße mündet.

Der waltete Gotthold Gosbach seit dreizehn Jahren als Pastor seiner nicht eben begüterten Gemeinde. Er war ein harmloser, träumerischer Mann, eine gottbegnadete Natur, die sich jeden Morgen auf die Sterne der Nacht und jede Nacht auf die Sonne des Morgens freuen konnte.

Der stillste Herr in den dreizehn Jahren mit dem breitschultrigen Kragen, der stillen, aber in dem charaktervollen Antlitz, mit den treuherzig blickenden Augen unter den buschigen Brauen, war, wenn er in dem hochgezogenen Kopf, dem schwarzen Füllbart auf dem Haupt, und dem stillen Gegenstand in der Hand durch die Felder schritt, eine in der weiten Umgebung gern gesehene Erscheinung. Er glückte jenen heitern Blumen da oben auf den sonnenhellten Gehirgsbächen: in ihrer Einfachheit, Schlichtheit und Lichtfröhlichkeit. Der Pastor galt zugleich als ein grundgelehrtes Haus, ein Sprach- und Kirchengeschichtsforscher nach seiner Art.

Gotthold Gosbach wäre aber wohl bei seiner träumerischen, sorglosen und weichen Herzensart trotz all seiner lichten Gottesbewusstheit ein gar zu nachlässiger Herr und vor allem ein gar zu schlechter Verwalter seiner bürgerlichen Einkünfte gewesen, ohne die thätigste und wache Fürsorglichkeit seiner geistesstarken Ehegattin.

Die hagere, schlanke, seit Jahren kränkelnde Pastorin, Frau Beate, die Mutter seiner sieben Knaben, hielt mit ihren pechschwarzen, brennenden, weit hinausgeschauenden Augen in dem fein geschnittenen, bleichen Antlitz Haus und Gemeinde in guter Ordnung. Sie war ein frommes Wesen, aber herb und streng in ihrem Willen und wußte den Dingen der Welt gar scharf ins Antlitz zu sehen; und das war gut für Pastor, Pfarrhaus und Gemeinde.

Sie war ein blutarmes Freischulein gewesen, das sich dem Geleher ihrer Recken um seines reinen, treuen Herzens willen in Liebe ergeben hatte, und ihm mühsam in seine Keimzeit gefolgt war, eine Frau von seltener Geistesbreite und Kraft.

Jedes Jahr brachte dem Pfarrhause ein braunleuchtendes Bäcklein mit tiefdunkelblauen Augen gleich denen der Mutter, jedes frisch und rund und wohlgebildet, bis auf den dritten, den zarten Richard, ein feines, sinniges Kind, das nun schon vier lange Jahre an einer bösen Hüftgelenkentzündung darniederlag.

Als das siebente Bäcklein im Pfarrhause eintraf, das noch kräftiger schreien konnte, als alle seine Vorgänger, da nahm es in erster Nacht Vater Gotthold auf seine Arme, schritt mit ihm in der schmalen Kammer auf und nieder

und fragte es, ob es denn wirklich seine, hier in dem engen Pfarrhause noch Platz für sich zu finden?

Aber es war Platz genug für Theophil, das stets lachende Bäcklein, vorhanden, denn der Wald hinter dem Garten war die eigentliche, wohlgepflegte Kinderstube des Hauses, und wenn Frau Beate bei einem ihrer Bäcklein nur das erste Mal den Silberhügel an einem Bäcklein klappern hörte, mußte es sich selbst weiter helfen, auch selbst den Wald zu finden wissen. Bis dahin aber lag es im kleinen Wagen im vollen Sonnenschein oder auch im leichten Regen hinter dem Hause, oder unter dem weit überhängenden, von wildem Wein umrankten Türdach und lernte bald, daß ihm sein Schreien und Begehren wenig half und es sich mit seinen Händen oder einer abgerissenen Blume schon allein die Zeit vertreiben mußte. Also ergab sich Frau Beate Mühe, beschiedene Kinder.

Die stillsten alten Mahagoni-Möbel aus dem freiherrlichen Hause, die Beate als Erbschaft zugefallen waren und die zwischen dem schlichten Birkenbaumholz-Ausstattung des Pfarrhauses unterstanden, erzählten von der früheren Wohlhabenheit der alten Familie Beate's, die durch die schlechte Wirtschaft ihrer letzten Erbschaften völlig verarmt war.

Die Gemeinde verehrte aufrichtig ihren Pastor in seiner treuherzigen Wahrhaftigkeit und Gottseligkeit. Gottholds Herz war in der That die lebendige Gottesleuchte seines Dorfes, das neben wenigen kleinen Bauern nur aus Webern, Holzschuhen, Baldarbeitern und Rähmern bestand. In sein Herz war die Sonne seines Dorfes, von der alles Tröstliche und Fröhliche aufstrebte, denn ein Jeder hatte Theil an seiner innerlichen Fröhlichkeit und Herzensfreudigkeit, denen er sich in seiner träumerischen Weise überlassen durfte, da Frau Beate allen Kampf des Lebens auf sich genommen zu haben schien.

Es kam nicht leicht vor, daß einer sorgenschweren Herzens die weinsauberehängende Thür des Pastorhauses öffnete, dem man es nicht, wenn er wieder hinausstrat, angesehen hätte, daß er ein besessenes Gemüth mit nach Hause nahm, ein zufriedeneres Vertrauen, daß sich seine Last wieder mindern würde, oder dem nicht zum Bewußtsein gekommen wäre, wieviel er doch noch immer zu danken und zu verlieren habe.

Gotthold wußte wie die Biene auch noch aus Offblumen Honig zu fangen. Er bemitleidete die Menschen mehr, als daß er sie verurtheilte, und meinte mit dem trefflichen Gottesmann Emil Frommel, daß „ein Tröpflein Öl mehr werth sei, als ein ganzes Oxyd voll Gift“.

Seine Frömmigkeit war mit ihm von einem Holze und die Liebe Gottes ihm eine so lebendige Thatsache wie die Sonne am Himmel. Ein Christenglaube ohne opfermüthige Liebesthat schien ihm eitel Dunst; sein Wort war kurz und bündig, leicht und aufrichtig wie sein ganzes Wesen.

Er wollte auch offenbar nicht etwas Besonderes oder Besseres darstellen als seine Gemeindeglieder, diese echten Hinterwälder mit launig knorren Gesichtern, aufrichtigen, ernsten Augen, in Froh und Hitze gesehene Menschen, Blutverwandte der sie umgebenden Waldbauer.

Vor allem aber meinte er, daß der Mensch der Freude bedürfte um getrost zu leben, und so lehrte er seine Gemeindeglieder sich auch am Kleinen zu erfreuen, auch für die Alltagsgabe zu danken, denn er wußte genau, daß Demuth und Dank die Lebenswurzeln aller Erdenglückseligkeit waren.

Gotthold merkte es zu allererst, daß Frau Beate's Augen immer tiefer sanken und ihre Wangen immer hagerer wurden, denn ihre weichen leuchtenden Augen täuschten ihn mit ihrem schwarzen Glanze über die verglimmenden Kräfte der Reiz matter Dahinschleichenden hinweg, die sich zu immer gewaltsamerer Anspannung ihrer Kräfte aufraffte.

Aber immer farger wurden ihre Wege, selbst im Hause, und bald sah man sie abgehen und zusammengeknien nur

noch am Fenster der Wohnstube sitzen, wenn sie rastlos weiter schaffte an der Nähmaschine oder am Strumpfloster, stopfte, schneidete, fädte, Rattosfeln, Rüben oder Pilze putzte und sich mit den Nachbarn am Fenster unterhielt, die ihr kluges und strenges Urtheil wie ein Rechtsspruch aufzunehmen gewohnt waren.

Sie hielt mit ihrem Blick und ihrer Stimme die Mägde im Hofe, ihr Pflegerin Marcella in der Wirtschaft, die kleineren Kinder im Garten und die älteren in der hinteren Stube bei ihren Schularbeiten wohlthätig in Acht. Vor allem Kindern war sie besorgt, ihren Richard, dessen Bettchen immer dicht neben ihrem Bette stand, freundlich zu beschützen, und dem dankbaren stets zufriedenen Kinde mit dem zärtlichen Herzen stille Freude zu schaffen. Ihre Hauptaufgabe aber schien es, ihren Mann seiner Beschaulichkeit und seinem Studium zu überlassen und, wo es nur immer angehen wollte, jede Sitzung und Mißbrauch seiner Zeit und Güte von ihm fern zu halten.

Gotthold, der sie so rühlig fortwirkten sah, wie je vorher, ahnte nicht, wie rasch das Maß ihrer Kräfte zusammen sinken und der Sand ihrer Lebensbahn verrinnen sollte. Endlich zog die zunehmende Schwäche sie doch auf das Lager nieder, und auch der Pastor mußte nun deutlich erkennen, was er lange nicht sehen und glauben wollte.

Er schrieb an die Oberin in Steina, die nächste Jugendfreundin seiner Beate, und bat, ihren Schwester Joseph, nach der seine Frau so sehnsüchtig verlange, sobald als immer möglich nach Gosbach hinaufzusenden zu wollen.

Joseph, wie sie mit ihrem Schwefelnamen im Stillschleife genannt wurde, war die Tochter des Webers Carl Bruns in Gosbach, Franziska mit ihrem Taufnamen, geheißen, ein auffallend schönes und begabtes Mädchen, an deren Ausbildung die Pastorsleute besonders Antheil genommen hatten. Das feine, kluge Geschöpf, das von Kind an ein nachdenklicher Ernst ausgezeichnete, hatte schon bittere Erfahrungen, eine trübe Mädchenzeit hinter sich. Dafür sprachen zwei Hatten, die zwischen den dunkelblonden Brauen lagen und ihrem edel geformten Antlitz, das leicht gekrauschte Fiedeln umrahmten, etwas Ernstes und Sorgliches gaben.

Anders, der Sohn des Rohrmüllers in Rihach, ein munterer, kraftvoller Bursche von ungewöhnlich vornehmer Gesichtsbildung, wegen seines außerordentlichen und freimüthigen Wesens im Dorfe beliebt, aber von lebensqualmenden und jähzornigen Charakter, war von Knabenzeit an ihr Unerblicher gewesen. Der alte geizige Müller aber hatte dem Sohne eine andere Frau, eine Müllerstöchter aus der wohlhabenden Verwandtschaft, bestimmt; immer hätte er geduldet, daß die blutarme Rähmerstöchter als Müllerin in die altherkömmliche Rohrmühle einzöge. Um das Mädchen war es zwischen Vater und Sohn zu immer heftigeren Auftritten gekommen. Ein Jahr lang hatte ihn der Vater von Hause fortgeschickt.

Jetzt war er, ein Branzhalsbeger, nachdem er seiner Kurzschichtigkeit wegen vom Militär frei gekommen, nach Rihach zurückgekehrt und hatte nun vom Vater gefordert, offen die Tochter des Webers als seine Braut anerkennen und mit ihr zum Tanze gehen zu dürfen. Der Vater hatte ihm mit Entörung gedroht, wenn er nicht von dem Mädchen ließe. Bei einem Kirchweihfeste war er beim Tanze zwischen beide getreten und hatte Anders vor allen Burschen von seinem Mädchen fortzählen wollen. Da war es zur Widersehlichkeit, zu Thätlichkeiten zwischen den Schülern und auf dem Heimwege zu offenem Bruch gekommen.

Der Müller verwehrt Anders vor den Nachbarn den Eintritt in das Vaterhaus. Anders kückte sich zu seinem Vetter nach Kirchheim.

(Fortsetzung folgt.)

60 Kinder-Lieder
von C. C. Dickmann
bach f. 2 Singstimmen für Gesang u. Clavier
mit leichter Clavierbegleitung componirt von
C. A. Kern. 6. Auflage! Mit 24 Illustrationen von Professor Wanderer. Verlag
von C. G. Knaack's Nachf. in Wiesbaden.
Zu beziehen durch alle Buch- u. Musik-Händl.
Preis gebunden Mk. 2.20, geheftet Mk. 1.50.

Jeder Raucher!

sollte nicht verkümmern, meine

Bremer und Hamburger Cigarren

wichtigen zu versenden, zu 6 Pf. No. 25, 8 Pf. No. 50, 10 Pf. No. 62,
12 Pf. No. 68, 15 Pf. No. 82, 20 Pf. No. 98.

Import. Havana-Cigarren.

Cigaretten und Tabacke vom In- und Ausland
in größter Auswahl.

H. Böttcher, Alte Colonnade 47.

Von den meisten Fremden besucht!
Kaufhaus Caspar Führer, in allen Räumen des Hauses **Kirchgasse 48.** Telefon 309.
Größtes Geschäft Wiesbadens für Reisegegenstände und Andenken.
Reizende Neuheiten in Artikeln zu 50 Pfg., 1 Mk. bis 3 Mk. täglich ein.
Moderne Galanterie, Bijouterie, Leder-, Luxus- u. Gebrauchsgegenstände, Reise-Körbe, Reise-Artikel, Handkoffer, Touristentaschen, Rucksäcke etc. Specialität in Klappstühlen, Kinderwagen, Sportwagen, Kinder-Stühlen etc. 5191
Billige feste Preise. — Versand nach allen Plätzen der Welt.
Permanente grossartigste Spielwaren- und Puppen-Ausstellung am Platz.

Rollschutzwände
bitt. Franz Flüßner, Weißguthstraße 6. 6908
In Rorderheer
Angel-Schellfische
treffen heute Abend ein bei J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Natürlich-kohlensaures Mineralwasser
Gerolsteiner Sprudel.
Haupt-Depôt: P. Enders, Michelsberg 32. 6179

Morgen
Vormittags von 11 bis 1 Uhr:

Gemälde- Auction

Wilhelmstrasse 24.

Ferdinand Küpper.

Westfälische Schinken
Pfd. 1.20,

Gothaer Schinken,
ohne Knochen, Pfd. 1.20,

Kasseler Milchsinken,
ohne Knochen, Pfd. 1.40,
empfiehlt

E. M. Klein,
Delicatessen-Handlung,
1. Kleine Burgstrasse 1.

Fruchtsäfte!

der Citrone, Erdbeere, Himbeere, Johannisbeere, Kirsche,
sowie sämtliche

Mineralwässer

empfiehlt billigst

G. F. K. Scheurer,
Eder Strasse 10 u. 11, Burgstrasse.

Eier. Kleine frische Eier per Stück 4 Pf., im
1/2 Dutzend billiger, gr. fr. Bruchstücke, 2 St.
7 Pf., und 4 Pf., Auschlagstücke per
Schoppen 40 Pf., empfiehlt
J. Morning & Co., Ederstrasse 3.

Freitag, den 27. Mai:

Gratisproben

fertigen Pudding

(Marke Conet).
hergestellt aus dem vorzüglichen Pudding-Pulver
von **C. L. Bruhns,** Cassel,
bei Herrn

C. Brodt, Albrechtstrasse 16.

20 Pf. Cablan, im Auschnitt 25 und 30 Pf.
J. Schaab, Grabenstrasse 8, Röderstrasse 19,
Röderstrasse 15.

Kinderwagen

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

C. Rossel Nachf., A. Beck,
Goldgasse 13.

Taschen-Fahrplan

des
„Wiesbadener Tagblatt“
Sommer 1898
zu 10 Pfennig das Stück käuflich im
Verlag, Langgasse 27.

Trauringe

(massiv Gold)

gestempelt,
liefere zu aller-
billigsten
Façon-Preisen.

Schmucksachen

in grosser Auswahl. Reelle Bedienung.
G. Gottwald, Goldschmied,
Faulbrunnenstrasse 7.
Werkstätte für Reparaturen. Ankauf
v. alt. Gold u. Silber.

Weizenvorstoß-Mehl,
feinstes Auskennehl, pro Pfund 19 Pf.
Kornbrot pro Stück 42 Pf.
Edamerkäse, allerfeinste vollfette Waare,
pro Pfund 78 Pf., bei ganzen Kugeln à 70 Pf.
Eimburger, Schweizer, Holländer u. Gouda-Käse, Butter, sowie
Colonialwaaren zu äusserst billigen Tagespreisen.
Lebensmittel- u. Wein-Confusiongeschäft
der Firma **C. F. W. Schwanke,**
Schwankestrasse 49. — Telefon 414.

Billig u. gut.

Ital. Rothwein 1/4-Hl.-Fl. 50 Pf.
Barletta „ 60 „
Brindisi „ 80 „
Samos Muskat „ 90 „
Weisswein „ 40 „

C. Erb, Nerostrasse 12.

Hausm. Eierndeln per Pfd. 40
bis 60 Pf.
Adolf Maybach, Weilerstrasse 22.

Eier 4, Butter 110.

Dr. Eier 4, Art Ital. 10 St. 48, 25 Eier-Gier 65, 120,
130, H. Süßrahm-Butter 112, 115, H. Salatöl 40, Rosinen,
Sultaninen frisch 48, blühend weisses Mehl 20, 22,
Feiertags-Kaffee geb., bei. feinschm., 70, 80, 90, 100, 120
bei **Waltuch, Marktstrasse 13.**

Gothaer Delicatess-Schinken,

ganz ohne Knochen,
Pfund Mk. 1.20, empfiehlt 4747

J. M. Roth Nachf.,
4. Grosse Burgstrasse 4.

Schweinefleisch,

garantirt rein, empf.
billig 6703
J. Haub, 13. Röhlstrasse 13.

Pr. feinste Preiselbeeren

per 10 Pfd. 4 Mk., fe. Fruchtarmelade und Pflaumenmus per
10 Pfd. 3 Mk., sowie alle anderen Sorten fe. Gelees und
Wärmeladen, Fruchtstücke, Heidelbeeren, engl. Orangemarmelade u.
empfiehlt **W. Mayer, Schillerplatz 1, Ecke Friedrichstrasse.**
Dr. Etoschisch v. 20 Pf. an, Ellenbogen, 6 u. a. d. Markt.

Zum

Pfingst-Fest

empfiehlt das seit Jahren als reell und besonders leistungsfähig bekannte

Abzahlungs-Geschäft

VON

J. Wolf,

Bärenstrasse 5,

Bärenstrasse 5,

in unerreicht grosser Auswahl zu äussersten Ladenpreisen:

Für Herren:

Herren-Anzüge
Herren-Überzieher
Herren-Hosen
Maass-Anfertigung
Herren-Stiefel
u. s. w.

Für Damen:

Damen-Mäntel
Damen-Jaquettes
Damen-Capes
Damen-Wäsche
Kleiderstoffe
Damen-Stiefel
u. s. w.

Für Kinder:

Knaben-Anzüge
Knaben-Überzieher
Mädchen-Mäntel
Mädchen-Jaquettes
Kinder-Stiefel
Kinder-Wagen.

Ausserdem: Manufactur-Waaren, Leinen, Bettzeug, Tischdecken,
Teppiche, Bettvorlagen, Uhren und Regulateure.

Grosses Möbel-Lager,

für Verlobte besonders empfehlenswerth.

Alles auf Abzahlung

zu den coulantesten Zahlungsbedingungen bei streng reeller Bedienung.

Credit-Haus

J. Wolf,

Bärenstrasse 5.

Bärenstrasse 5.

Um mit den Restbeständen unserer

farbigen Flaschen- und Einwickel-Papiere

zu räumen, geben wir dieselben von 500 Bogen ab zu Einkaufspreisen, bei Ballen-Abnahme, à 4800 Bogen, unter Einkaufspreisen ab.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Kontor: Langgasse 27.

Musverkauf.

Die zur Concursmasse des Kaufmanns **Heinrich Lecher**, Langgasse 25, Entrefol, gehörigen Waaren, als: Damen-Kleiderstoffe, Baumwoll- u. Wascstoffe, Catane, Baumwollflanellen, Seidenstoffe, Satins, Piqués, **Leinen** (für Leib- und Bettwäsche), Handtücher, Tischtücher, Servietten, Theegedecke, Tischdecken, Piqués u. Waffeldecken, wollene Jacquarddecken, Steppdecken, **Gardinen** (in Spachtel u. compl. Füll), Bettwaaren, als: Bettdecken, Bettzüge, Barchente, Drells, Feder- u. Dammdecken, Damen- u. Herrenwäsche, Kragen, Manschetten, Taschentücher, **Cravatten** in großer Auswahl werden zu wesentlich **herabgesetzten** Preisen abverkauft.

Der Concursverwalter.

Durch Gelegenheitskauf
bringe ich einen grossen Posten**Kinder-Kleidchen**

in Kattun, Biebor und Wolle

nur neuester Façons
zu
aussergewöhnlich billigen Preisen
zum Verkauf.

Friedrich Exner,

Neugasse 14. 7009

Kefir,

selbst bereitet, täglich frisch mit best sterilisierter Milch und Beachtung aller hygienischen Vorschriften, empfiehlt 7009

Oscar Siebert,

Tannusstrasse 50.

Damen-Stiefelsohlen u. Fleck 1.80 Mt.
Herren- " " " 2.30 "

Reparaturen schnell und gut.

Pius Schneider,

Ede Michelsberg und Hochstraße.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute Nachmittag verschied nach kurzem Krankenlager ruhig und sanft mein innigstgeliebter Mann,

Constantin Valkenhoff,

Niederländisch-Indischer Offizier a. D.

Um stille Theilnahme bittet

Die trauernde Wittwe
Henriette Valkenhoff, geb. van Hengst.

Wiesbaden, den 25. Mai 1898.

Kranzspenden werden dankend abgelehnt. Die Beerdigung findet statt im Crematorium zu Heidelberg.

Versuchen Sie, bitte,

von meinem Weinlager unter Garantie für reine, gute Qualität:

Laubenheimer	per Flasche 55
Niersteiner	60
Hochheimer	90
Ingelheimer	80
Marea Italia (guter italienischer Rothwein)	50

Bei 12 Flaschen 3 % Rabatt.

Oscar Siebert.

Weinkeller: Tannusstrasse 50 u. Elisabethenstrasse 21.

Brillant-Gasglühlicht:**„Neiss“**

complete Apparate von Mk. 3.— an.

Brillant-Glühkörper:

Abgeholt 60 Pf. Aufgesetzt 70 Pf.

Hermann Neiss, Wiesbaden.

Kontor: Tannusstr. 19. Fernsprecher 584.

la Calcium Carbid

für

Radfahrer-Laternen

und sonstige Zwecke

stets vorrätig.

Abgabe jeden Quantums.

7053

Bäichemangeln

billigt. Franz Hüssner, Albstadtstr. 6. 6804

Massage, Ein- und Abreibungen, Peil-

berien 50 Pf. Beileit, Gmplehl. Röh. im Tagbl.-Verlag. 7074

Krieger- u. Landwehr-Verein.

Den Mitgliedern zur Nachricht, dass unser Kamerad, Herr Gg. Schütz II., gestorben ist. Die Beerdigung findet Samstag, den 28. d. M., Nachmittags 2 Uhr, von der Leichenhalle aus statt. Versammlung um 1 1/2 Uhr am alten Friedhof. Um zahlreiche Bethelligung wird gebeten.

Der Vorstand.

Feine Süßrahm-Butter

per Pfund 1.10, bei 5 Pfund 1 Mt., bei Mehrabnahme noch billiger. 7166

H. Bauer, Acrostr. 35.**Fussboden-Farben,**

unter Garantie für schnell und hart trocknend, empfiehlt 6987

C. Brodt, 16. Albrechtstrasse 16.

Telephon 490.

Möbel-Verkauf.

Verkauf von heute ab alle auf Lager habende Polster- und Kastenmöbel zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Welche besonders aufmerksam auf eine große Auswahl Blüsch-Garnituren und Taschen-Divans (gut gepolstert), sowie Verticows, Spiegel-Schränke, und Schreibtische. 1442

W. Egenolf,

Webergasse 3, Gartenhaus.

Eine Parthie Damen- u. Herren-Fahrräder, Ia Qual.



sollen unter Garantie aussergewöhnlich billig abgegeben werden. Niederlage derselben: 7119

Friedr. Becker, Kirchgasse 11.**Damen-**

kleider werden gut und preiswerth angefertigt.

Geschw. Broelsch,

1. Et. S. Friedrichstrasse 8, 1. Et. (via-à-vis Delapoststr.). 6818

Friseur-Geschäft

in gangbarer Lage mit guter Kundsch. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gest. Offerten unter N. J. 120 an den Tagbl.-Verlag.

Unterricht im Maschinieren, Zuschneiden

und Ausfertigen sämtlicher Damen- und Kinder-Garderoben nach einfachem System, Berliner, Wiener, Engl. u. Pariser Schnitt. Schon in 8-10 Tagen erlernbar. Schülerinnen-Aufnahme täglich. Privat-Unterricht wird erteilt. Costime zum Selbstverfertigen zugeschnitten und eingezeichnet. Schnittmuster nach Maß bei Frä. Klein, an dem gepulverten Schrein. 6801

Salon mit Schlafkammer, ev. getrennt, elegant möbl. (Balkon) in nächster Nähe des Kocherunnens, in verm. Röh. Langgasse 38, 2 rechts.

Familien-Nachrichten

Von Verlobungen, Heirathen, Scuturien und Todesfällen wolle man dem „Tagblatt“ sofort durch Postkarte Anzeige machen, sofern Erwähnung derselben unter vortheilhafter Rubrik gewünscht wird. Kosten entstehen dadurch nicht.

Aus den Wiesbadener Kreislandtagsberichten.

Gebohren. 19. Mai: dem Mechaniker Karl Meier e. S., Julius Hermann Johann. 20. Mai: dem Tagelöhner Georg Kreis e. S., Frieda Luise; dem Schuhmacher Heinrich Kisters e. S., Karl Theodor; dem Schuhmacher Louis Müller e. S., Luise. 21. Mai: dem Rechtsanwalt Friedrich Siebert e. S., Maria Emma. 22. Mai: dem Tagelöhner Wilhelm Kramm e. S., Hermann Wilhelm. 23. Mai: dem verheiratheten Droßschneider Karl Schäfer e. S., Wilhelm Johann.

Angeboten. Schreinergehilfe Philipp Carl August Altenhofen zu Hebrich mit Barbara Weimer beidesb. Küstlergehilfe Josef Knopf zu Brudal mit Theresia Dehmer beidesb.

Verstorben. 23. Mai: Frä. Schöne Friederich e. D. Adolph v. Wehger, 75 J. 9 Mt. 20 T. 24. Mai: Frä. Friedrich Wilhelm v. 47 J. 3 Mt. 15 T.; Kaufmann Otto Greife von Gothenburg in Schinchen, 62 J. 4 Mt. 18 T. 25. Mai: Catharine, L. des Briefträgers Peter Ludwig, 1 Mt. 25 T.; Emma, L. des Kaufmanns Heinrich Schindling, 4 Mt. 18 T.; Tagelöhner Georg Schütz, 48 J. 1 Mt.

Aus auswärtigen Zeitungen und nach directen Mittheilungen.

Gebohren. Ein Sohn: Herrn Kammerjunker Hans Barthold v. Hoffewitz Koburg. Herrn Dr. med. Lindemann, Odenk. Herrn Dr. Philipp Wdr. Magdeburg. Herrn Regierungs-Rath Hofforge, Erfurt. Herrn Landrath Max Wallraf, St. Goar a. Rh. Herrn Regierungs-Officer Fredern v. Eimendorff, Hannover. Herrn Dr. Richterlein, Kempten. Herrn Hauptmann Mohr, Stuttgart. Herrn Majorat-Officer, Widmann, Münster. Eine Tochter: Herrn Hauptmann Al. Pauli Bey, Konstantinopel. Herrn Reichsanwalt B. Altenberg, Offen. Herrn Hauptmann Schaeber, Leipzig. Herrn Finanz-Rathmann Bernheimer, Eulz. Herrn Dr. Engel Reimer, Reddinghausen. Herrn Gustav v. Gelbern, Köln. Herrn Frhrn. Emil v. Oppenheim, Köln.

Verstorb. Frä. Betty Schwan mit Herrn Dr. jur. Karl Egenwald, Godesberg—Düsseldorf. Frä. Maria Linden mit Herrn Dr. med. Guss Falkmann, Bonn—Offen. Frä. Ella Rich mit Herrn Dr. med. Martin Dohmann, Reind. Frä. Anna Unger mit Herrn Obergerichter Joh. Gerh. Leipzig—Köln. Frau Frieda Dörberg mit Herrn Kreislandtags-Officer Otto Bodenhausen, Jagen i. B.—Münster.

Verheirath. Herr Brem. Rent. Frant v. Weiniger mit Fräulein Gertha v. Lichtenberg, Königsberg i. Pr. Herr Major Karl Witt mit Frä. Gathe Holst, Chemnitz. Herr Brem. Rent. Adolf v. Holzang mit Frä. Al. Gutmann, Berlin.

Verstorben. Herr Gustav Jol. Böllig-Schöten, Bonn. Herr Dr. phil. Aug. Bollmann, Bonn. Herr stud. phil. Kurt Eilich, Bonn. Herr Schiffskapitän Wilhelm Bitter, Köln a. Rh. Herr Sanitätsrath Dr. Heinrich Köllen, Köln. Herr Pastor em. Wilhelm Imbocker, Düsseldorf. Herr Bauinspector Walter Meyer, Elberfeld. Herr Tagelöhner Josef Haged, Gersheim. Herr Brem. Rent. Heinrich v. Mann, Düsseldorf. Herr Fabrikant Otto Bock, Rast. Herr Professor Dr. Albert Vogelmann, Elmangen. — Frau Major Maria v. Randow, geb. v. Ruppel, Frankfurt a. O. Frau Professor Dr. Helene Imme, geb. Wendt, Offen. Frau Oberbaurath Emilie Goad, geb. Bittorf, Stuttgart.